

# STAATSTHEATER NÜRNBERG

**Kontakt:**  
Pressestelle  
Staatstheater Nürnberg  
E-Mail: [presse@staatstheater-nuernberg.de](mailto:presse@staatstheater-nuernberg.de)  
Tel.: +49 (0)911 66069-3509

## PRESSEMITTEILUNG

16. März 2023

### **Bayerischer Verfassungsorden für Joana Mallwitz**

Landtagspräsidentin Ilse Aigner verleiht der Generalmusikdirektorin des Staatstheaters Nürnberg den Bayerischen Verfassungsorden

**Joana Mallwitz, Generalmusikdirektorin am Staatstheater Nürnberg, ist am Donnerstag, 16. März mit dem Bayerischen Verfassungsorden ausgezeichnet worden. Landtagspräsidentin Ilse Aigner würdigt die besonderen Verdienste der Ausnahmedirigentin für Kunst und Kultur in Bayern.**

Joana Mallwitz übernimmt in dieser Spielzeit am Staatstheater Nürnberg u.a. noch die Musikalische Leitung von „Le nozze di Figaro (Figaros Hochzeit)“ mit Premiere am 15. April. Zudem wird sie das 5. und das 6. Philharmonische Konzert in der Meistersingerhalle dirigieren (31.03. & 28.04.), bevor sie sich am 30. Juli beim Klassik Open Air im Luitpoldhain von ihrem Nürnberger Publikum verabschiedet.

Bei der Verleihung des Verfassungsordens im Maximilianeum in München würdigte die Bayerische Landtagspräsidentin Ilse Aigner die Verdienste von Joana Mallwitz als Ausnahmedirigentin: „Von Publikum und Fachwelt werden Sie begeistert gefeiert. Mit Ihrem Wirken leisten Sie einen großartigen Beitrag zu Kunst und Kultur in Bayern – und weit darüber hinaus. Sie sind eine Inspiration.“

Die Präsidentin des Bayerischen Landtags verleiht den Verfassungsorden an Bürgerinnen und Bürger, die sich in besonderer Weise um die Verwirklichung der Grundsätze der Bayerischen Verfassung verdient gemacht haben. Der Bayerische Verfassungsorden gehört zu den staatlichen Auszeichnungen, die im Freistaat Bayern am seltensten verliehen werden.

Die Auszeichnung wurde als Bayerische Verfassungsmedaille am 1. Dezember 1961 vom damaligen Landtagspräsidenten Rudolf Hanauer gestiftet. Seit nunmehr 60 Jahren ist sie öffentliche Anerkennung für Bürgerinnen und Bürger, die sich herausragend für das Gemeinwohl engagieren und damit die Werte der Bayerischen Verfassung mit Leben füllen.

**Presse-Bildmaterial zum [Download](#)**

#### **Zur Person: Joana Mallwitz**

„Da ist eine neugierige, motivierende, zugleich rigoros auf Qualität bestehende Künstlerin am Werk, die besessen am Klang zu feilen pflegt und doch, wenn es darauf ankommt, loslassen kann“, so die Zeitschrift „Opernwelt“ im Herbst 2019 anlässlich der Auszeichnung der damals 33-jährigen Joana Mallwitz als

„Dirigentin des Jahres“. Seit der Spielzeit 2018/19 als Generalmusikdirektorin am Staatstheater Nürnberg tätig, wird Mallwitz in der Presse als „Ausnahm-dirigentin“ gefeiert, die vom Graben aus die musikalische Gestaltung mit den Mitteln eines „Klangbühnenbildners“ zum Erlebnis mache (Reinhard J. Brembeck in der Süddeutschen Zeitung).

Spätestens seit ihrem umjubelten Debüt mit Mozarts „Cosi fan tutte“ bei den Salzburger Festspielen 2020 zählt Joana Mallwitz zu den herausragendsten Dirigentenpersönlichkeiten ihrer Generation. In der 100-jährigen Festspielgeschichte war sie die erste Frau, der eine Neuproduktion und gesamte Aufführungsserie anvertraut wurden. Im Sommer 2022 übernahm sie an gleicher Stelle die Neueinstudierung von Mozarts „Zauberflöte“.

In der laufenden Spielzeit debütiert sie am Royal Opera House mit einer Neueinstudierung von „Le nozze di Figaro“; weitere Debüts sind beim Concertgebouw Orkest mit einer neuen „Rusalka“, dem Mahler Chamber Orchestra, dem Philharmonischen Staatsorchester Hamburg, dem Gürzenich-Orchester Köln und dem Berner Symphonieorchester geplant. In den vergangenen Jahren war sie bereits an der Bayerischen Staatsoper, an der Semperoper Dresden, an der Oper Frankfurt, an der Royal Danish Opera und der Norwegischen Nationaloper Oslo zu Gast. Konzertengagements führten sie zum Konzerthausorchester Berlin, dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, dem HR- und SWR-Sinfonieorchester, dem Philharmonia Orchestra London, dem Orchestre National de France, den Münchner Philharmonikern und dem City of Birmingham Symphony Orchestra.

Nach ihrem langjährigen Engagement als Kapellmeisterin am Theater Heidelberg trat Mallwitz zur Spielzeit 2014/2015 als jüngste Generalmusikdirektorin Europas ihr erstes Leitungsamt am Theater Erfurt an. Dort rief sie die Orchester-Akademie des Philharmonischen Orchesters ins Leben und begründete das Composer in Residence-Programm „Erfurts Neue Noten“. Ihre in dieser Zeit konzipierten „Expeditionskonzerte“ sind auch an ihrer Hauptwirkungsstätte am Staatstheater Nürnberg und als Online-Format ein durchschlagender Erfolg. Ihr dortiger Einstand mit Prokofjews „Krieg und Frieden“ und Wagners „Lohengrin“ fand überregionale Beachtung und es folgten Produktionen von Monteverdis „L'Orfeo“, Debussys „Pelléas et Mélisande“, Strauss' „Der Rosenkavalier“ und „Die Frau ohne Schatten“.